

Jahreswechsel
WORT-GOTTES-FEIER
31.12.2020

Diese Gottesdienstvorlage enthält eine Reihe von Liedvorschlägen, wie dies auf der Grundlage der Hinweise für die Feier von Gottesdiensten im Bistum Hildesheim vom 16.07.2020 noch möglich gewesen ist.

Mittlerweile ist Gemeindegesang in öffentlichen Gottesdiensten im Bistum Hildesheim nicht mehr möglich. Das die Vorlagen jedoch auch in anderem Rahmen, z. B. für häusliche Gottesdienste genutzt werden, wurde auf die Liedvorschläge nicht verzichtet.

Bei der Feier öffentlicher Gottesdienste ist die jeweils aktuelle Rechtslage zu beachten.

LICHTFEIER

Der Kirchenraum ist möglichst dunkel. Es brennen nur die Lichter an den Weihnachtsbäumen und die Beleuchtung der Krippe.

Einzug

Der Einzug wird von passender Orgel-/Instrumentalmusik begleitet. Der Einzug führt zunächst zur Krippe. Wenn dies angebracht erscheint, kann die Krippe mit drei Doppelzügen inzensiert werden.

Lichtlobgebet

Das Lichtlobgebet wird entweder gesprochen oder auf die Melodie der Präfation gesungen. Noten finden sich in Morgenlob–Abendlob.

Der Kehrsvers wird entweder von der Gemeinde an den vorgesehen Stellen gesprochen oder von einem Kantor gesungen, dann jedoch ohne Beteiligung der Gemeinde.

V Der Herr krönt das Jahr mit seinem Segen. (GL 45,1)

A **Der Herr krönt das Jahr mit seinem Segen.** (GL 45,1)

V Ja, es ist gut für uns,
Gott, unser Vater,
in dieser Stunde des Abends vor dich zu treten.
Da nun das Jahr sich vollendet,
gedenken wir deiner Treue,
die uns begleitet hat in hellen und dunklen Tagen.
Wir danken dir für das Wunder der Sonne,
die jeden Morgen über uns aufgeht:
Zeichen deiner Sorge und Güte.

A **Der Herr krönt das Jahr mit seinem Segen.** (GL 45,1)

- V Wir danken dir, Vater,
für deinen Sohn Jesus Christus,
der uns vorangeht auf dem Weg des Glaubens
als Weggefährte unserer Tage und Nächte.
Sein Wort ist uns Licht in der Nacht,
seine Freundschaft stärkt unser Vertrauen
in Zweifel, Not und Bedrängnis.
- A **Der Herr krönt das Jahr mit seinem Segen. (GL 45,1)**
- V Wenn wir nun die Lichter des Lobes entzünden,
lass dein Angesicht über uns leuchten,
vertreibe die Schatten der Finsternis
und nimm uns hinein in das Licht deines Erbarmens.
Lass Christus, die Sonne des Heils,
aufgehen über dem neuen Jahr,
damit wir in Freude deine Güte bezeugen.
Denn dein ist die Zeit, die Macht und die Herrlichkeit,
jetzt und in Ewigkeit. Amen.
- A **Der Herr krönt das Jahr mit seinem Segen. (GL 45,1)**

Feierliche Musik

Das Lichtlobgebet mündet in feierliche Musik, z. B. von der Orgel. Währenddessen kann die Beleuchtung im Kirchenraum eingeschaltet werden.
Wo dies möglich ist, kann man auch das folgende Lied anstimmen:

- A **Lobpreiset all zu dieser Zeit (GL 258)**
(Altbekannte Melodie von: Ich steh an deiner Krippe hier)

Eröffnungsgebet

(nach MB S. 1088.)

V Lasst uns beten.

Gott,
du bist o Anfang und ohne Ende;
alles, was ist, kommt von dir.

Wir legen das vergangene Jahr
mit seinen guten und den schweren Zeiten
zurück in deine Hände
und bitten dich:

Leg deinen Segen über das Jahr, das in dieser Nacht beginnt.
Stärke unsere Hoffnung
und schenke uns, was wir zum Leben brauchen,
begleite uns an jedem unserer Tage,
und mache uns reich an guten Werken.

Er, der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit.

A Amen.

VERKÜNDIGUNG DES WORTES GOTTES

Da es sich beim Gottesdienst zum Jahresschluss nicht um einen Sonntagsgottesdienst handelt, kann man aus den beiden folgenden Lesungen eine auswählen.

Erste Lesung

Lektionar. Bd. VIII. S. 227.

L Num 6,22–27

Psalmengebet

Lektionar. Bd. VIII. S. 228.

Angesichts der Situation sollte der Psalm im Wechsel zwischen Vorbeter und allen (Kehrs: Herr, lass gedeihen das Werk unserer Hände) gesprochen werden. Alternativ kann ein passendes Musikstück erklingen.

Dort, wo Gesang möglich ist, singt man als Kehrs:

A Unsere Tage zu zählen, lehre uns!

Dann gewinnen wir ein weisen Herz. (GL 50,1)

Zweite Lesung

Lektionar. Bd. VIII. S. 229.

L Jak 4,13–15

Evangelienprozession

Die Prozession zum Evangelium kann von einem fanfarenartigen Orgelstück begleitet werden. Wo Gesang möglich ist, stimmt man an:

A Halleluja, halleluja, halleluja (GL 174,4)

Wo es keine Prozession gibt, entfällt der Ruf vor dem Evangelium, stattdessen folgt unmittelbar die Einleitung zum Evangelium.

Evangelium

Lektionar. Bd. VIII. S. 230.

L Mt 6,31–34

Nach dem Evangelium kann der Hallelujaruf wiederholt werden. Dies legt sich insbesondere dort nahe, wo das Evangelium nach der Verkündigung auf den Altar bzw. einen „Evangelienthron“ gelegt wird.

Auslegung/Deutung

Anstelle einer längeren Predigt sollte das Wort Gottes kurz auf die aktuelle Situation hin ausgelegt werden und den Mitfeiernden Stärkung für den Alltag geben.

Eine Modell-Ansprache findet sich im Anhang.

Wenn es angebracht erscheint, kann auf die Auslegung angemessene Orgel-/Instrumentalmusik folgen.

Stille

ANTWORT DER GEMEINDE

Antwort auf Gottes Wort

GL 679,6

Der Andachtsabschnitt *Bitte* wird im Wechsel von V, L und allen als Antwort auf Gottes Wort gebetet.

Friedenszeichen

V Ein Jahr liegt hinter uns, geprägt von der Corona-Pandemie. Wenn wir unsere Sehnsucht nach Frieden aussprechen, werden wir uns dieser Tage bewusst, dass Friede weit mehr ist, als die Abwesenheit von Krieg. Wir erhoffen ein familiäres und gesellschaftliches Leben, das Nähe wieder zulässt und uns aufatmen lässt.

Die Hand reichen, wie wir es gewohnt sind können wir zwar nicht. Wir können einander aber den Frieden Christi wünschen, indem wir einander zuwenden und uns voreinander vorneigen oder einander freundlich zunicken. –

Geben wir einander ein Zeichen dieses Friedens.

Orgel-/Instrumentalmusik

An dieser Stelle kann, wenn es sinnvoll erscheint, Musik gespielt werden.

LOBPREIS

Wort-Gottes-Feier. S. 180 f.

Während des Lobpreises kann Weihrauch verbrannt werden. In diesem Fall stellt man eine Weihrauchschale vor den Altar und legt reichlich Inzens auf.

V Schwester und Brüder,
ein Jahr liegt hinter uns, das für viele Menschen eine große Belastung gewesen ist, ein Jahr aber auch, das verbunden war mit vielen Zeichen der Zuwendung. So lassen Sie uns nun, da das Jahr sich wendet, Gott loben für seine Güte und Treue:

Lobet den Herrn, preist seine Huld und Treue. (GL 401)

A **Lobet den Herrn, preist seine Huld und Treue** (GL 401)

V Gepriesen bist du, Herr, unser Gott ...

Feiertäglicher Hymnus (Gloria)

GL 257,1.6

Der Lobpreis mündet in den feierlichen Hymnus, der – wenn das Singen nicht möglich ist – auch gesprochen werden kann.

V Unsere Rufe münden ein in den Lobpreis des dreifaltigen Gottes, der Herr ist über Zeit und Ewigkeit:

A **Der du die Zeit in Händen hältst**

Melodie: Dein Lob, Herr, ruft der Himmel aus

Fürbitten

Einige Tage vor Weihnachten sind auf www.fuerbitten.de tagesaktuelle Fürbitten abzurufen, die ggf. an die örtliche Situation angepasst werden müssen.

Das Fürbittgebet wird mit dem Vaterunser fortgesetzt bzw. abgeschlossen. Daher folgt auf die Antwort zur letzten Fürbitte unmittelbar die Einleitung zum Herrengebet.

Herrengebet

V Alle unsere Anliegen, die die wir ausgesprochen haben, und die, die wir still im Herzen tragen, nehmen wir hinein in das Gebet, das der Herr selbst uns zu beten gelehrt hat:

A Vater unser... Denn dein ist das Reich...

ABSCHLUSS

Vermeldungen

Segensbitte

nach MB S. 534 f. An Neujahr.

Beim Segen kann man dazu einladen, dass Menschen, die einander nahestehen und zusammen wohnen (Partner/Eltern/Kinder) sich zur Segensbitte ein Kreuz auf die Stirn zeichnen, sich die Hände auf den Kopf oder die Schulter legen.

Der Text der Segensbitte ist in der Uns-Form abgedruckt und kann so von Gottesdienstbeauftragten gesprochen werden. Geistliche Vorsteher können die Ihr-Form wählen.

V Gott, unser Vater, der Quell und Ursprung alles Guten,
gewähre uns seinen Segen
und erhalte uns auch im neuen Jahr unversehrt an Leib und Seele.

A Amen.

V Er bewahre uns im rechten Glauben,
in unerschütterlicher Hoffnung
und in der Geduld unbeirrbarer Liebe.

A Amen.

V Unsere Tage ordne er in seinem Frieden,
unsere Bitte erhöere er heute und immerdar;
am Ende unserer Jahre schenke er uns das ewige Leben.

A Amen.

V Und so segne uns der allmächtige Gott,
(+) der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

Entlassung

V Singet Lob und Preis.

A Dank sei Gott, dem Herrn.

Auszug

Festliche Orgel-/Instrumentalmusik beschließt den Gottesdienst und trägt dazu bei, dass die Gläubigen sich bestärkt auf den Heimweg machen können.

oder:

A Jauchzet, ihr Himmel (GL 251)

Domvikar Roland Baule
Fachbereich Liturgie, Hildesheim

ANHANG 1

PREDIGTMODELL

Gott geht mit uns in die Zukunft

Mag. theol. Pater Hans Hütter (2017) | predigtforum.at

Eine ungewisse Zukunft weckt in uns Ängste. Jesus lehrt uns, die Gegenwart und das Wirken Gottes in den Zeichen der Zeit wahrzunehmen. Gott ist da, auch in schwierigen Phasen des Lebens. An der Schwelle zum neuen Jahr schauen wir dankbar auf die Vergangenheit und nehmen darin das Wirken Gottes wahr, dann können wir vertrauen, dass er auch in Zukunft bei uns sein wird.

Blick in die Zukunft

Gerne würden viele Menschen wissen, was das bald beginnende neue Jahr bringt. Niemand kann es voraussehen, kein Wahrsager, kein Horoskop, kein Zukunftsforscher. Seriöse Zukunftsforscher analysieren aktuelle Daten und versuchen daraus Trends und mögliche Entwicklungen herauszulesen. Sie betonen, wie wichtig es sei, auf das Gegenwärtige genau hinzuschauen.

Jesus wurde auch immer wieder mit Zukunftsfragen konfrontiert. Zu seiner Zeit kursierten Ängste vor Kriegen, Seuchen, Naturkatastrophen und vor dem Weltuntergang. Er hat sich nicht darauf eingelassen. Seine Antwort lautete: Schaut genau hin, dann könnt ihr die Zeichen der Zeit deuten. Interessant ist, wie er diese gedeutet hat. Er sah hinter allem vor allem das Wirken Gottes. Ihm wurde alles zu einem Gleichnis für das Wirken Gottes in der Welt: Seht euch die Vögel an, die Blumen! Sorgt euch nicht ängstlich! Wie sie seid auch ihr bei Gott gut aufgehoben!

Jesus lehrt uns, in allem das Wirken und die Gegenwart Gottes zu erkennen. Das lässt uns in Gelassenheit und mit Zuversicht der Zukunft

entgegengehen. Das bedeutet nicht, dass uns deshalb Schweres erspart bleibt. Was immer auf uns zukommt, wir haben Gott als Begleiter.

Jakobs Himmelsleiter*

[In der Lesung haben wir eine Geschichte von Jakob, dem Stammvater des Volkes Israel gehört. Er musste als junger Mann von daheim wegziehen, weil er seinen Bruder Esau um den Segen des Vaters und um das Erstgeburtsrecht betrogen hatte und dieser ihm nun nach dem Leben trachtete. Allein auf sich gestellt musste er in der freien Natur übernachten. Ein Stein diente ihm als Kopfpolster... In einem Traumbild sah er den Himmel offen und vernahm er die Zusage Gottes, dass er ihn zu einem großen und bedeutenden Volk machen werde. Durch ihn und seine Nachkommen werden alle Geschlechter der Erde Segen erlangen. Jakob hatte in diesem Moment nichts außer Gott. Und das genügte trotz seiner ungewissen Zukunft.]

Dank für die Gegenwart Gottes im Vergangenen

Was uns helfen kann, zuversichtlich unserer Zukunft entgegen zu gehen, ist der Blick auf die Vergangenheit und das Wahrnehmen der Gegenwart Gottes in der Welt, in der wir leben. Allzu schnell besetzen wir ungewisse Entwicklungen mit Ängsten. Ängste sind schlechte Ratgeber. Natürlich müssen wir vorsichtig sein, wichtiger jedoch ist die Umsicht. Denn auch in dem, was auf uns zukommt, ist Gott anwesend.

Es lohnt sich, noch einmal auf die Ereignisse des vergangenen Jahres zurück zu blicken und zu fragen, wo und in welcher Weise ist mir Gott begegnet. Es tut uns gut, immer wieder diese schönen Seiten des Lebens zu betrachten und sie dankbar mit Gott in Verbindung zu bringen. Wir neigen dazu, Gott nur in den schönen und angenehmen Erlebnissen zu suchen und die negativen Erfahrungen als Abwesenheit Gottes wahrzunehmen. Es gibt aber auch Menschen, die Schweres durchgemacht haben und dennoch im Laufe der Zeit entdeckt haben, dass ihnen gerade auch in der Krise Gott nahe war und zur Seite gestanden ist.

An der Schwelle zum neuen Jahr lade ich Sie ein, dankbar auf alles Gute des vergangenen Jahres zurückzuschauen und im Gebet alle Ungewissheit der Zukunft in die Hände Gottes zu legen.

*Der Autor der Predigt bezieht sich auf eine andere Schriftlesung. Der entsprechende Absatz kann entfallen.